

1. ÖPIA Vorlesung zur Alternden Gesellschaft 2019

„Fit, produktiv und sorgend? Das Alter als Ressource in Zeiten des demografischen Wandels“

Vortrag: Prof. Dr. Silke van Dyk

Donnerstag, 25. April 2019, Palais Harrach

In Deutschland und Österreich wie auch in anderen westlichen Industrienationen kam älteren Menschen in den vergangenen Jahrzehnten eine Sonderrolle zu: Sie wurden in den „wohlverdienten Ruhestand“ entlassen und von gesellschaftlichen Erwartungen weitgehend entbunden. In diesem Sinne führten sie ein Nischendasein am Rande der Öffentlichkeit, in der sie allenfalls als zu Versorgende und als „Pflegefälle“ Aufmerksamkeit erhielten. Davon kann aktuell keine Rede mehr sein: Das Alter ist zum Top-Thema geworden – und zwar in doppelter Hinsicht: als Krisenszenario des demografischen Wandels sowie als Neu-Entdeckung der Älteren als aktive Gesellschaftsmitglieder – auf dem Arbeitsmarkt wie im Ruhestand. Vergreisung, graue Republik, Alterslast – das Repertoire an Krisenbegriffen zur Beschreibung der im Zuge höherer Lebenserwartung und sinkender Geburtenraten alternden Republik ist groß. Die vermeintlichen und tatsächlichen Probleme einer ergrauenden Gesellschaft sind zu einem apokalyptischen Krisenszenario verdichtet worden, das es ohne Weiteres mit dem Klimawandel oder der Finanzkrise aufnehmen kann. Auf der Suche nach Auswegen aus der drohenden demographischen Katastrophe sind mittlerweile – ganz nach dem Verursacherprinzip – die Alten selbst als Teil der Problemlösung entdeckt worden: Sie sollen möglichst lange dem Arbeitsmarkt erhalten bleiben, sich im Ruhestand ehrenamtlich engagieren, in der Nachbarschaft helfen, in den Schulferien die Enkelkinder betreuen und sich eigenverantwortlich gesund und fit halten.

Wie sind diese Entwicklungen einzuordnen? Wie verändern der demografische Wandel und die Aktivierung des Alters die Gegenwartsgesellschaft und die Zukunft des Alterns?

Prof. Dr. Silke van Dyk

Professorin für Politische Soziologie am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Studium der Soziologie, Politikwissenschaft, Volkswirtschaftspolitik und des Arbeitsrechts an den Universitäten Göttingen und Helsinki. Promotion an der Universität Göttingen zu sozialpartnerschaftlichem Krisenmanagement im Ländervergleich (2005); Habilitation an der Universität Jena zur Regierung des Alter(n)s in der Aktivgesellschaft (2014).

Forschungsschwerpunkte: Politische Soziologie, Soziologie der Sozialpolitik und des Wohlfahrtsstaats, Soziologie des Alter(n)s und der Demografie; Diskursforschung und kritische Gesellschaftstheorie.